



Landung auf dem TH-Campus

Der Flugsimulator der Technischen Hochschule Wildau war beim letzten Fachtag Informatik besonders begehrt. Hier konnten Schüler Einblicke in die ausgefeilte Technik und die komplizierten Verfahren bekommen. Am 30. Januar 2018 ist es wieder soweit.

Dann können erneut Schüler ab Klassenstufe 10 die TH Wildau mit ihren Studienmöglichkeiten erkunden. Workshops, Schülerlabore und Vorlesungen bieten Einblicke in die Informationstechnik. Während es den Fachtag Informatik dann bereits zum siebenten

Mal geben wird, findet der Fachtag Technik am 28. Juni 2018 erst zum zweiten Mal statt. Von humanoiden Robotern bis zu digitalen Assistenzfunktionen in Fahrzeugen reicht das Spektrum der Angebote an jenem Tag.

FOTO: KAREN GRUNOW

IN KÜRZE

Professorin berufen

Als Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing an der Technischen Fachhochschule Wildau ist Sandra Haas berufen worden. Bereits seit 2011 hatte sie eine Professur inne für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management. Sie leitet unter anderem das Projekt „Stay in Touch“, bei dem Jugendliche an Oberstufenzentren gefördert werden, um später ein Studium beginnen zu können.

Messe für Fachkräfte von morgen

Die Karrieremesse „TH Connect“ findet heute von 11 bis 17 Uhr in Halle 17 auf dem Campus der Hochschule statt. Mehr als 60 Unternehmen sind vor Ort. Studierende und Absolventen können sich über Stellen informieren, aber auch Kontakte für Abschlussarbeiten oder Praktika knüpfen.

Vortrag über Neutrinos

Über „Narren, Noten und Neutrinos – Neutrinojagd in der Antarktis“ spricht morgen ab 15.30 Uhr Christian Spiering vom Desy Zeuthen an der TH Wildau. Im Hofsaal im Haus 13 wird er über die Neutrinos, erst 1956 tatsächlich nachgewiesene Elementarteilchen, sprechen. Spiering war leitender Wissenschaftler des Neutrinooteleskops IceCube am Südpol, er ist heute Koordinator des weltweiten NeutrinoNetzwerkes GNN. In diesem Jahr ist er mit der bedeutenden O'Cealligh-Medaille des Dublin Institute for Advanced Studies geehrt worden für seine Beiträge zur Physik kosmischer Strahlen.

Grönland im Seniorenseminar

Um die Familie von Arnim geht es in der morgigen Vorlesung von Johannes Christian Prittwitz im Rahmen des Seniorenseminars. Wilfried Korth spricht am 17. November über glaziologische Expeditionen auf das Grönland. Beide Vorträge beginnen um 15 Uhr im Audimax der TH Wildau.

Medizinische Sonntagsvorlesung

Über „Das schwache Herz“ spricht Frank Schwertfeger, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin an der Spreewaldklinik Lübben, am Sonntag an der TH Wildau. Die medizinischen Sonntagsvorlesungen der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH beginnen stets um 11 Uhr.

ZAHL DER WOCHE

18

Jahre lang leitete László Ungvári erfolgreich die Hochschule, Ende des Monats wird der Präsident aus dem Amt verabschiedet. Am 16. November ist deshalb eine Feierstunde geplant im Audimax.

Brücken bauen mit Forschungspreisen

Michael Herzog von der TH Wildau wurde für besonders innovative Beschichtungssysteme ausgezeichnet

Von Karen Grunow

Zwei Preise innerhalb einer Woche, das hat Michael Herzog nicht nur sehr gefreut, sondern auch überrascht. Der Professor für Polymere Hochleistungsmaterialien an der Technischen Hochschule Wildau hat kürzlich den Forschungspreis der TH erhalten, der nur alle zwei Jahre vergeben wird. Und wenige Tage später wurde ihm dann noch der Seifriz-Preis des deutschen Handwerks überreicht.

„Mittlerweile machen wir bereits das dritte Projekt mit unserem Kooperationspartner, der Preis ist für das erste Projekt, das wir gemeinsam realisiert haben“, erzählt Michael Herzog über die Zusammenarbeit mit der TGA Rohrrinnensanierung AG in Fürth. Installateur- und Heizungsbaumeister Karim Kudsi hat gemeinsam mit Herzog ein Verfahren entwickelt, bei dem Fußbodenheizungen „sanft“, wie es heißt, saniert werden können. Statt wegen verstopfter Rohre den Boden aufzureißen, werden die Rohre von innen gereinigt und dann mit Hilfe eines kugelförmigen Werkzeugs nahtlos beschichtet. Dazu wird ein spezielles Epoxidharz verwendet, das sowohl wasser- als auch sauerstoffundurchlässig ist. Eine innovative und in der Praxis längst erfolgreich erprobte Technik, die bereits mehr-

fach als herausragend gewürdigt worden ist.

Den Forschungspreis der TH dagegen gibt es für ein weiteres Projekt des seit 2005 in Wildau arbeitenden Professors: „Metalcoat“ heißt es und schlägt eine Brücke von Dahme-Spreewald nach Bulgarien. „Es geht um ein spezielles Be-



So wie man es sich vorstellt in der EU – so soll es sein.

Michael Herzog,
TH-Professor

schichtungssystem“, erklärt Michael Herzog. Werde etwas lackiert, sei zunächst stets eine Grundierung vonnöten. Bei dem neuen Verfahren könne man diese aber weglassen. Der komplette Titel des Projektes lautet „Metalcoat – Grundlegende Untersuchungen zur Chemie der UV-härtenden, Thiole enthaltenden Oligoharnstoffacrylatdispersionen und der Charakterisierung daraus hergestellter Filme“. Vereinfacht gesagt, soll damit ein neuer Korrosionsschutz entwickelt werden.

Sowohl über die Preisträger des Forschungspreises als auch die des Lehrpreises der TH entscheidet letztlich die Hochschulleitung. Und diese sei sehr beeindruckt gewesen von dem hohen wissenschaftlichen Niveau, dem innovativen Ansatz und dem hohen Umfang der dafür eingesetzten Drittmittel, sagte Ralf Vandenhouten, TH-Vizepräsident für Forschung und Unternehmenskontakte, in seiner Laudatio.

Finanziert wird das mit Gesamtkosten von gut 1,2 Millionen Euro bezifferte Projekt über das Förderprogramm Eurostars. Noch bis Ende 2018 läuft es, insgesamt 30 Monate sind für „Metalcoat“ anvisiert. Ein Gremium mit Experten aus ganz Europa hatte Anfang des Jahres 2016 das Projekt für die Förderung durch Eurostars ausgewählt. Neben der im sächsischen Schönbach angesiedelten Firma Werkzeug- und Metallbau ist das Unternehmen „26. Mai“ im bulgarischen Blagoevgrad einer der Partner.

Es sei gar nicht so leicht gewesen, in Bulgarien ein passendes mittelständisches Unternehmen zu finden, berichtet Herzog. Denn dort wird zwar viel produziert, aber meist von großen internationalen Konzernen. Da können kleinere Firmen kaum bestehen. „Es gibt aber doch stabile Familienunternehmen“, sagt Herzog und lobt das Eurostars-Programm: „Das kommt



Michael Herzog (r.) erhielt den Forschungspreis der Hochschule, überreicht wurde er von TH-Vizepräsident Ralf Vandenhouten. FOTO: KAREN GRUNOW

dem Mittelstand sehr zugute. So wie man es sich vorstellt in der EU – so soll es sein.“ Mittlerweile gebe es weitere Projektpläne mit bulgarischen Partnern. Die Verbindung der TH in das Land gibt es seit vielen Jahren, Herzog selbst ist im vergangenen Jahr auch zum Ehrenprofessor der Universität für Chemische Technologie und Metallurgie in Sofia ernannt worden.

Michael Herzog stiftet übrigens beide Preisgelder. Die 2500 Euro des Seifriz-Preises gingen an die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Und mit den 3000 Euro des TH-Forschungsprei-

ses soll einem kenianischen Studenten ein mehrmonatiger Aufenthalt in Wildau ermöglicht werden. Dass kenianische Master-Studenten im Fach Maschinenbau Doppelabschlüsse an der Dedan Kimathi University of Technology im kenianischen Nyeri und von der TH Wildau erhalten können, geht vor allem auch auf Herzogs Engagement zurück. Gerade eben war der Wildauer Professor mal wieder zu einer internationalen Konferenz in Nyeri. „Metalcoat“ und der Preis dafür schlagen nun also auch gewissermaßen eine Brücke von Bulgarien nach Kenia.

Weltraumexperiment mit Mars-Rover

Auftakt zur 5. Schüler-Ingenieur-Akademie „Robotool“ mit Teilnehmern aus der Region

Lego fasziniert nicht nur Kinder, auch Erwachsene entwerfen und realisieren damit mit großer Begeisterung verschiedene Projekte. Seit gestern nun sind Schüler des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde sowie des Friedrich-Schiller-Gymnasiums und des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Königs Wusterhausen dabei, mit Lego einen Mars-Rover zu entwickeln. Denn zum fünften Mal findet die Schüler-Ingenieur-Akademie „Robotool“ statt, bei der Mädchen und Jungen ein Weltraumexperiment planen sollen.

Unterstützung erhalten sie dabei unter anderem von den Spezialisten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Berlin-Adlershof, wo gestern auch die „Robotool“-Aufaktveranstaltung stattfand. Hilfe gibt es aber auch von den Luftfahrt-technikern der Technischen Hochschule Wildau.

Das vom Land Brandenburg und dem Verband der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg geförderte Projekt wird koordiniert vom Verein „Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg

e.V.“ und läuft während des gesamten Schuljahres. Die Teilnehmer bilden kleine

Teams, welche dann aus Lego-Bausätzen nach bestimmten Kriterien die Mars-Rover



Ein „Mars-Rover“, der bei einer der bisherigen Schüler-Ingenieur-Akademien entstand. FOTO: TH WILDAU/BERND SCHLÜTTER

konstruieren müssen. Vor allem aber sollen sie die Gefährte programmieren, so dass diese mittels Sensoren spezielle Messungen durchführen und die Daten auch übermitteln können. Am Ende des Schuljahres werden die ferngesteuerten Roboter von einer Jury bewertet.

Das Konzept solcher Schüler-Ingenieur-Akademien wurde in Baden-Württemberg entwickelt als Kooperation von Schulen, Hochschulen und Partnern aus der Wirtschaft. In Brandenburg werden diese Akademien seit 2008 erfolgreich betrieben. Jg

Mobil werden. Mobil sein. Mobil bleiben.

Wernecke
Wildau 03375-50520 · Zossen 03377-34220 · Cottbus 0355-494490

BMW M. MINI BMW Motorrad

www.bmw-wernecke.de
info@bmw-wernecke.de

www.mini-wernecke.de